



Nachricht vom 28.11.2013: Klimaschutz

Dortmund hat die beste Haustür im Land

Sie hilft beim Energiesparen, schützt hervorragend vor Einbruch und bietet den Bewohnern bequemen Zugang zum eigenen Heim. So lobte die Jury die Haustür von Familie Kreul in Dortmund. Damit ist sie Siegerin im Wettbewerb „Gesucht: Die beste Haustür im Land!“



Die beste Haustür im Lande: Gekürt wurde Familie Kreul heute bei einem Ortstermin – und zwar direkt vor ihrer vorbildlichen Haustür. V.l.nr. Klaus Müller, Vorstand Verbraucherzentrale, Peter Knitsch, Staatssekretariat und Ehepaar Kreul

Dazu hatten die Verbraucherzentrale NRW und mehrere Kooperationspartner diesen Sommer aufgerufen. Gekürt wurde Familie Kreul heute bei einem Ortstermin – und zwar direkt vor ihrer vorbildlichen Haustür.

Laudator war Peter Knitsch, Staatssekretär im Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen. Er unterstrich die Bedeutung energiesparender Wohngebäude. „Sie sind wichtig für den Klimaschutz, durch einen gut gedämmten Eingang leistet jede und jeder Einzelne einen Beitrag dazu.“ Für die Verbraucherzentrale NRW sprach Vorstand Klaus Müller. „Zu den Anforderungen der Fachjury gehörte auch, dass der Eingang frei von Stolpersteinen ist und gut zum Gebäude passt“, sagte Müller. „Die Siegeltür erfüllt das, ich finde sie zudem schlicht schön.“

Um die beste Haustür zu ermitteln, hatten Fachleute mehr als 70 ausführliche Bewerbungen geprüft. Gefordert waren technische Angaben, Fotos und Gebäudedaten. Als erster Preis war ein Trekkingfahrrad ausgelobt worden. Neben Fachleuten der Verbraucherzentrale gaben Vertreter des Landeskriminalamts, der Architektenkammer NRW, der Landesarbeitsgemeinschaft

Wohnberatung, des Verbands Wohneigentum NRW und der Beauftrage der Landesregierung für die Belange der Menschen mit Behinderung ihre Stimmen ab.

Stadt Dortmund
Dortmund-Agentur



© 1995 - 2013
Dortmund-Agentur

RuhrNachrichten.de
29.11.2013 16:43 Uhr

Aktion der Verbraucherzentrale

Die beste Haustür des Landes steht in Schüren

SCHÜREN Sie sieht gut aus, spart Energie und ist absolut sicher: Die beste Haustür in ganz NRW gibt es in Schüren. Zumindest behauptet das die NRW-Verbraucherzentrale. Wir erklären, was die Tür so besonders macht - und was sie mit dem neuen iPhone gemeinsam hat.

Von Felix Guth



Familie Kreul aus Schüren hat die schönste Haustür in NRW. (Foto: Felix Guth)

Wenn zehn Menschen vor einer Haustür stehen und bester Laune sind, wenn diese Tür der Grund des Zusammentreffens ist – dann ist das kein Scherz und auch kein windiges Verkaufsgeschäft. Sondern eine Aktion der Verbraucherzentrale, die absolut ernst gemeint ist. In ganz NRW konnten Hauseigentümer ihre Haustür in einen Wettbewerb schicken. Die beste von allen hat Familie Kreul aus Schüren.

Blitzlichtgewitter an Haustür

Wenn die Haustür in der Kolbstraße sprechen könnte, würde sie wohl ein überraschtes „Huch!“ ausrufen, als vor ihr das Blitzlichtgewitter losbricht. Ein Staatssekretär aus dem Umweltministerium ist gekommen, dazu die Verbraucherzentrale und Vertreter der Polizei.

Diese Tür, anthrazitfarben und mit mattem Glas versetzt, ist der Gewinner unter 75 Einsendungen. Ihr Clou ist der Einlass über einen Fingerabdruck, wie im Agentenfilm lässt sie die Bewohner erst nach einem Computer-Scan und einem sanften Piepen ein. Das verbindet die Tür mit Apples neuem iPhone. Ein Schlüssel ist hier überflüssig. Und zuschlagende Türen wird man bei Familie Kreul genauso wenig hören wie den pfeifenden Luftzug.

Alle Kriterien

Die Schürener Tür gewinnt, weil sie gut aussieht, weil sie Energie spart, weil sie barrierefrei ist, weil sie absolut sicher ist. Weil sie das verbindet, was aus Sicht der Verbraucher Sinn macht. „Es soll Anstoß sein, dass sich mehr Eigentümer umfassende Gedanken über diesen Bereich des Hauses machen“, sagt

Staatssekretär Peter Knitsch. Jürgen Behr, der die Kreulsche Tür eingebaut hat, ist sich sicher: „Wer heute baut, kommt an so einer Technik nicht mehr vorbei.“

Link [Zum Wettbewerb bei der Verbraucherzentrale](#)

Für Reiner und Sabine Kreul hatte die gut 10.000 Euro teure Spitzentechnologie zu allererst ganz praktische Gründe. Ihr ältester Sohn ist kleinwüchsig und damit auf Barrierefreiheit und einen einfachen Zugang zum Haus angewiesen. „Als wir den Eingangsbereich neu gemacht haben, war deshalb klar dass wir all diese Dinge beachten“, sagt Reiner Kreul.

Historische Türen geschlagen

Die „Beste Haustür in NRW“ hat an diesem Ehrentag viel zu tun. Jeder will mal ausprobieren, wie das mit dem Fingerabdruck funktioniert, lobt das elegante Design, das im Wettbewerb historische Schätze aus dem 18. Jahrhundert geschlagen hat. Es ist eine, zugegeben, etwas skurrile Situation hier in Schüren. Für die Verbraucherzentrale NRW setzt sie jedoch an einem Punkt an, der Eigentümern wie Mietern immer wichtiger wird.

„Es geht um Energieberatung und Klimaschutz. Durch einen gut gedämmten Eingang leistet jeder einen wichtigen Beitrag dazu“, sagt der Vorsitzende Klaus Müller.